

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1 Rgr. berechnet.)

## Gerichtliche Bekanntmachungen.

### Proclama.

[9330.] Nachdem von einem wohlbeden Rathe der kaiserlichen Stadt Riga in der bei dem Vogteigerichte anhängigen Generalconcurrsache der Buchhändler Friedrich August Göttschel und Wilhelm Frisch ein Proclam ad concursum creditorum et ad convocandos debitores nachgegeben worden, werden von dem Vogteigerichte der kaiserlichen Stadt Riga Alle und Jede, die an die genannten Gemeinschuldner und deren unter der Firma „Buchhandlung Edmund Göttschel“ hieselbst bestanden habende Handlung irgend welche Anforderungen, namentlich Eigenthumsrechte an Sachen, die sich im Besitze der creditarischen Buchhandlung befinden, zu haben vermeinen oder derselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall festgesetzten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen resp. Zahlungs- oder sonstigen Verpflichtungen, unter Vorbringung gehöriger Belege, binnen sechs Monaten a dato resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine bei dem Vogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt, da nicht reclamirte Sachen als Eigenthum der creditarischen Buchhandlung erkannt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der in Rede stehenden Concurrsache aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte,  
den 27. Jan. 1870.

Ad mandatum:  
R. Behling, Secr.

Von dem Vogteigerichte der kaiserlichen Stadt Riga wird desmitleist attestirt:

daß die Herren Hofgerichts-Raths-Advocat Mag. jur. C. Hartmann und Buchhändler Nik. Kymmel

unterm 3. Januar 1870 von diesem Vogteigerichte als Curatoren der General-Concurrsache der Buchhandlung Edmund Göttschel bestätigt worden sind.

Riga, Rathhaus im Vogteigerichte,  
den 18. Februar 1870.

Assessor C. Vidardt.

Der vorstehenden gerichtlichen Proclamation erlaube ich mir einige erläuternde Worte hinzuzufügen.

Veranlaßt ist der Bankerott des Göttschel'schen Geschäftes durch den Fall eines großen Rigauer Handlungshauses, mit welchem dasselbe eine namhafte Wechselschuld bei hiesigen Banken contrahirt hatte. Auch wird durch eben diese Schuld eine gänzliche Auflösung der Buchhandlung bedingt, da unsere Reichsbanken eine geschäftliche Auseinandersetzung im Wege des Vergleichs nicht gestatten. Von der größeren oder geringeren Mitleidenschaft an dem vorgedachten Bankerotte bleibt der Status der Göttschel'schen Concurrsache ebenfalls abhängig, und da es sich dabei um ziemlich verwickelte Verhältnisse handelt, ist dessen Endresultat kaum vorherzusehen, jedoch wird dasselbe für

diesem Gläubiger, welche den Obligationsforderungen nachstehen, und hierzu zählen leider auch die Buchhändler, wahrscheinlich ein sehr ungünstiges sein.

Einer Vollmacht, um die Rücksendung der vorhandenen Commissionsartikel zu erwirken, bedarf es nicht, sondern dazu genügt die brieflich an einen hiesigen Kollegen gerichtete Bitte (unter Specification der Disponenden und a cond. gelieferten Artikel), die Remission dieser Lagerbestände betreffenden Orts beantragen zu wollen.

Riga, Februar 1870.

R. Kymmel.

## Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

### Verkaufsanträge.

[9331.] Ein renommirter, noch großer lucrativer Ausbeutung fähiger Buch- und Kunstverlag ist zu verkaufen. Näheres durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig.

[9332.] Der Besitzer eines Sortimentgeschäftes in einer mittleren Stadt Süd-Deutschlands beabsichtigt dasselbe unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Die Ertragsfähigkeit des Geschäftes ist eine hohe, die bei einem entsprechenden Betriebscapitale noch erhöht werden kann. — Jahresumsatz bis jetzt durchschnittlich 25 bis 30,000 Gulden.

Außerdem wird dem Reflectenten gern gestattet, vor Abschluß des Kaufes ein bis mehrere Monate im Geschäft zu arbeiten.

Gef. Offerten unter Chiffre S. # 15. befördert Herr J. Volkmar in Leipzig.

### Kaufgesuche.

[9333.] Ein kleiner Verlag wissenschaftlicher Richtung, am liebsten aus den Gebieten der Philologie, Pädagogik und freisinnigen Theologie, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 1870. wird Herr Franz Wagner in Leipzig zu befördern die Güte haben.

## Fertige Bücher u. s. w.

[9334.] Soeben wurde versandt:

### Studien

über

den biblischen Geschichtsunterricht

in

der evangelischen Volksschule.

Beurtheilungen und Vorschläge

von

Hugo Holtzsch,

Königl. Seminar-Director zu Münsterberg.

Preis 1 s.

Ich bitte diejenigen Handlungen, welche Exemplare noch nicht empfangen und Aussicht auf Absatz haben, gefälligst verlangen zu wollen.

Breslau, 16. März 1870.

Raf Mälzer.

[9335.] Nachstehende neue, zeitgemäße Werke meines Verlages von

Fr. Clemens:

**Jesus der Nazarener.** Ein Volksbuch mit vielen neuen Aufschlüssen. 4. Auflage.

I. Band: Des Weisesten der Weisen Leben, Lehre und natürliches Ende. Der Wirklichkeit nach erzählt und dem deutschen Volke gewidmet. 20 Bogen Lex.-8. 1 s ord. mit ½.

II. Band: Der ideale Christus. Enthüllung der christlichen Mysterien und demgemäßer Friedensschluß zwischen Vernunft und Christenthum, oder die Weltversöhnung. 20 Bogen Lex.-8. 1 s ord. mit ½.

Freier. 6:1.

Auch in Lieferungen à 5 s ord.

**Das Manifest der Vernunft.** Diverfion eines Veteranen im Freiheitskampfe der Geister. Eine Stimme der Zeit in Briefen an eine schöne Mystikerin. 2. Auflage. 1 s 10 Rgr ord. Freier. 10:1.

werden jetzt, wo es aller Orten auf kirchlichem Gebiet lebendig wird, auch das Concil in Rom den Brand schürt und zur Entscheidung drängt, vielfach angekündigt.

Ich bitte, diese pikanten, zeitgemäßen Werke nicht auf Lager fehlen zu lassen und sich mit genügendem Vorrath zu versehen. Gleichzeitig animire Sie zu Inserat-Vorschlägen, die ich nur in besonderen seltenen Fällen von der Hand zu weisen pflege. Firmen, welche sich an den Kosten betheiligen, erhalten event. den Vorzug. Die günstigen Bezugsbedingungen bedien dergl. Auslagen schnellstens.

Theobald Grieben in Berlin.

## Neuestes zur Confirmation!

[9336.]

In meinem Verlage erschien soeben:

**Lobe den Herrn meine Seele.**

Nach einem Aquarell

von

Julie von Buddenbrock.

Farbendruck von W. Loellot.

kl. Fel. Preis 1 s ord., 22½ s baar.

Das Blatt zeigt ein aus Dornen geflochtenes Kreuz, um welches sich ein gedöhrneter Kranz lieblicher Blumen schmiegt, und enthält zu beiden Seiten des unteren Stammes die Verse: „Jesu, meiner Seelen Leben“ etc., „Drum ich sterbe oder lebe“ etc. und am Fuße die Sprüche Psalm 103, 1. 2.: „Lobe den Herrn meine Seele“ etc.

Der Name der Künstlerin überbebt mich jedes Lobes und ich erlaube mir, das Blatt als eine besonders würdige Gabe, namentlich für Confirmationen, aber auch für alle Freunde christlicher Kunst, sowohl wegen der Schönheit der Zeichnung, wie wegen der vorzüglichen Wiedergabe zu empfehlen.

Bei der Natur des Artikels kann ich nur baar expediren.

Berlin, 19. März 1870.

Hugo Kother,

theolog. Buch-, Antia.- u. Kunstbblg.